

- c. 8. dixit: Domine Iesu Christe, suscipe animam meam.
Et] y; fehlt A 1a. b. c.

Die erste Lücke hatte man schon in der Vorlage von A 1 b bemerkt, und die fehlenden Worte aus einem y-Exemplare am Schlusse des Capitels ergänzt, und da man noch ein Stück mehr mitgegriffen hatte, findet sich in dieser Hs. zuerst die A 1-Lesart: 'honorificabat Deum', dann die y-Lesart: 'glorificabat Deum'! Auf ähnliche Art wird A 1 c zu seinem vollständigeren Texte gekommen sein. Alle drei Hss. versagen zusammen an der zweiten Stelle, und hier könnte man zur Bestätigung für den y-Text sich auch auf die Irenaeusacten beziehen. Jedenfalls scheint mir in beiden Fällen der Gedanke ganz ausgeschlossen zu sein, als handle es sich bei den betreffenden Sätzen um Interpolationen von y, abgesehen davon, dass dieses im Allgemeinen mehr auf eine Verkürzung des Textes hingearbeitet hat, und es ist daher die Annahme kaum abzuweisen, dass A 1 a. b. c aus demselben lückenhaften Exemplare x herkommen. Im Vergleich zu y sind aber diese Lücken nur als unbedeutend zu bezeichnen, und bei einzelnen Worten kann man schwanken, welcher Ueberlieferung der Vorzug zu geben ist. Wenn die Worte: 'ambulare neque' vor 'amplius progredere' (c. 9) in A 1 vermisst werden, so möchte ich doch darauf hinweisen, dass 'ambulare' allerdings zum Vocabelschatz des Legendenschreibers (vgl. c. 2) gehört und also sehr wahrscheinlich nur durch das Verschulden von x ausgefallen ist.

Auch die getreue Wiedergabe des Wortlautes der Vorlage durch den Schreiber des Archetypus der x-Hss. lässt in mancher Beziehung zu wünschen übrig. Wenn oben ihre Ueberlegenheit in dieser Hinsicht gegenüber den y-Hss. im Einzelnen begründet wurde, so darf doch nicht verschwiegen werden, dass andererseits Abweichungen zwischen den beiden Familien zu bemerken sind, bei welchen man mit Rücksicht auf die Quelle und den sonstigen Sprachgebrauch des Legendenschreibers lieber y Recht geben möchte als x:

- c. 4. quod] y mit P. Irenaei; quicquid A 1a. b.
c. 6. Ut quid] y und so alle Hss. c. 4; Quid sic A 1a. b. c.
c. 8. extendens] y mit P. Iren.; elevans A 1a. b; expandit A 1c.
c. 9. Tunc] y; Post haec A 1a. b.

Die Lesarten von y finden an diesen Stellen ihre Beglaubigung durch die Irenaeus-Acten und gewisse stilistische